



**Allgemeines Journal**  
**UHRMACHERKUNST.**

Ersteht  
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 13. Juni 1877.

Verlag:  
Emil Schneider, Naumburg a/S.

### Vereinsangelegenheiten.

#### Einladung.

Zu unserm am 26. Juni cr. stattfindenden Stiftungsfeste, laden wir unsere geschätzten auswärtigen Mitglieder und Freunde ergebenst ein. Versammlung Nachmittag 3 Uhr im pfälzer Schießgraben — Wasserfahrt — gemeinschaftliches Mahl auf der Saalshof-Brauerei. Verein der Uhrmacher zu Halle a/S. J. A.: E. Böge, Schriftführer.

Heute ließ Marc Bloch\*) aus Porrentruy eine große Parthie silberne und goldene, höchst ordinäre Taschenuhren in Frankfurt a/M. versteigern.

Da fast sämtliche Collegen des Uhrmacher-Vereins verabredeter Weise zugegen waren und Bemerkungen laut wurden, woraus das Publikum schließen konnte, daß es beim Ersteigern solcher Schundwaare höchstens angeführt wird, so konnte hinsichtlich dessen kein besonderer Absatz erzielt werden, und beschränkte sich derselbe, da fast Niemand ein Angebot stellte, bloß auf einige Stücke.

Bloch soll einige Tage zuvor die Nachbarstädte Wiesbaden und Mainz mit seiner Schundwaare ebenfalls beglückt haben, wo er sie gleichfalls in Versteigerungen feil bot. Dadurch, daß die dortigen Collegen in corpore der Versteigerung beiwohnten, wurde eben so wenig Absatz erzielt, als später bei der heutigen Auktion in Frankfurt a/M.

Wir bringen dieses, Uhrmacher und Publikum in jeder Hinsicht schädigende Verfahren Bloch's hiermit zur allgemeinen Kenntniß, damit die auswärtigen Collegen ihre Vorkehrungen treffen können, falls genannter Herr ihre Städte ebenfalls mit seiner Schundwaare zu überschwemmen droht.

Für den Vorstand des Frankf. Uhrmacher-Vereins  
(gez.:) J. M. Pfeiffer, corresp. Secretair.

In Betreff der Beurtheilung des verehrl. „Eüneburger Uhrmacher-Vereins“ in Nr. 20 des „Allgemeinen Uhrmacher-Journals“ auf unsere Vereinsnachricht in Nr. 7 der „D. Uhrm.-Ztg.“ erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß derselbe mit etwas mehr Ruhe durchgelesen

\*) Anmerkung der Redaction. Dieser Herr Marc Bloch aus Porrentruy ist derselbe, welcher seiner Zeit durch Verwechslung die unangenehme Affaire mit Herrn Marc Bloch in Berlin herbeigeführt, daher bitten wir die beiden Firmen nicht zu verwechseln.

wohl einen anderen Sinn aufweist. Wir haben ausdrücklich betont, daß unsere Abgangszeugnisse vor der Hand und einstweilen den Ausgelernten verabsolgt, resp. durch die Obrigkeit (nicht Polizei) beglaubigt und selbstverständlich nach Eintreffen der durch den Central-Verein festgestellten Zeugnisse umgetauscht werden sollen. Eine unliebsame Debatte haben wir nicht erregen wollen und bringen wir dies als unser letztes Wort in dieser Angelegenheit.

Der Verein Altenburger Uhrmacher.  
J. A.: H. Bartnick.

### Die Electricität im Dienste unserer Kunst

von Ludwig Breitingen.

(Schluß.)

Eine weitere, und für unseren Geschäftszweig wohl die wichtigste Anwendung, findet die Electricität als Mittel, die genaue Zeit auf große Entfernungen zu senden. Hier in Amerika scheidet die Western-Union Telegraph-Co. jeden Mittag um 12 Uhr vom Observatorium in Washington genaue Zeitsignale an alle Uhrmacher, welche zu diesem Zweck bei ihr abonniren. Freilich ist der Preis (50 Doll. per Jahr) noch zu hoch, doch treffen die Signale mit großer Regelmäßigkeit und Genauigkeit täglich ein und seit 5 oder 6 der größeren Geschäfte dieselben als Norm angenommen und eingeführt haben, verschwindet nach und nach der große Uebelstand, daß jeder einzelne Uhrmacher bei seinem Chronometer im Schaufenster schwört.

Fast will es mir bedünken, als füge ich meinem Aufsatze als Schlußkapitel noch eine „Passionsgeschichte“ hinzu, wenn ich die elektrischen Uhren selbst mit in das Reich desselben ziehe, denn die Summe von Zeit und Geld, welche daraufbezügliche Experimente schon verschlungen haben und die daraus hervorgegangene Masse von Enttäuschungen ist ungeheuer. Freilich sieht die Sache so einfach und verführerisch aus, daß der Uhrmacher, der ohne eingehendes Studium der Naturgesetze an diese Aufgabe herantritt, dieselbe auch mit Leichtigkeit lösen zu können glaubt. Durch diese vielen fehlgeschlagenen Versuche hat dann auch im Laufe der Zeit wiederum bei Vielen die Ansicht sich festgesetzt, daß es überhaupt nicht möglich sei, richtiggehende elektrische Uhren zu construiren, und so von dem Parteienhaß und Gunst verwirrt, schwankt die Entscheidung bald hierhin, bald dorthin.

Die Gattung der elektrischen Uhren zerfällt in zwei Abtheilungen, in solche, welche durch die Electricität selbst als bewegende Kraft getrieben werden und in solche, welche von einer Normaluhr abhängig, nur